



# Newsletter 01 | 2021

**KREISTAGSFRAKTION**  
LANDKREIS OSNABRÜCK

## INHALT

Einmaliger Vorgang im **Kreistag**:  
SPD/UWG-Gruppe setzt wichtige Forderungen im  
**Haushalt 2021** durch

Nothilfen für **Sport** und **Kultur** auf dem Weg

Taten statt Worte zum **Weltfrauentag**

Görtemöller lobt  
**Straßenbaumaßnahmen** in  
**Bramsche-Malgarten**

Lager fordert regelmäßige **Corona-Tests** in  
Betrieben

## Einmaliger Vorgang im Kreistag:



## Haushalt des Landkreises erstmals gegen die Stimmen der CDU-Fraktion verabschiedet - SPD/UWG-Gruppe setzt sich mit wichtigen Forderungen durch!

Der Haushalt 2021 des Landkreises Osnabrück ist gegen die Stimmen der CDU verabschiedet worden - eine Sensation und einmalig in der Geschichte des Landkreises Osnabrück seit 1972. Vor allem das chaotische Abstimmungsverhalten der mitgliedstärksten Fraktion sorgte für Unverständnis: Diese hat überwiegend gegen die Haushaltsvorlage der Kreisverwaltung gestimmt, einige haben sich der Stimme enthalten und zwei von ihnen nahmen bei der Abstimmung erst gar nicht teil, weil sie vorher den Saal verlassen haben. Das habe nichts mit verantwortungsvoller Kommunalpolitik zu tun, kritisiert Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe. „Die größte Fraktion im Kreistag stimmt gegen einen Haushalt, der die Grundlage dafür ist, dass Projekte wie Schulsanierungen, Investitionen und der Breitbandausbau umgesetzt werden und dass Hilfen und Fördermittel ankommen. Grob fahrlässig,“ urteilt Rehme.

Als zuverlässige Konstante hat sich dagegen die SPD/UWG-Gruppe präsentiert. Sie hat nicht nur dafür gesorgt, dass der Haushalt letztendlich mit großer Mehrheit verabschiedet worden ist, sondern hat auch zudem entscheidende Akzente gesetzt. „Die Fortsetzung des Fonds für bezahlbaren Wohnraum und städtebauliche Entwicklung bedeutet, dass weiterhin in den Städten und Gemeinden des Landkreises Wohnungen geschaffen werden, die sonst erst gar nicht angedacht worden wären“, erläutert Rehme weiter. Auch die Sport- und Kulturvereine bekommen auf Initiative der SPD/UWG-Gruppe hin zusätzliche Geldmittel vom Landkreis, um die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie zumindest teilweise aufzufangen.

Weitere Projekte, die mit dem Haushalt verabschiedet wurden, sind unter anderem Zuwendungen für den Verein „wunderbunt“, die Aufstockung für die katholische und evangelische Familienbildungsstätte, höhere Mittel für die Stiftung LAUTER, eine erhöhte Kostenbeteiligung für das Kinderschutz-Zentrum, eine Erstattung der Kosten für die Nutzung der Regionalbahn für das Schuljahr 2021/2022, Förderung zur Anschaffung von Fluggeräten bzw. Drohnen zur Rehkitzrettung und die Verlängerung des Projektes „Stillförderung im Landkreis und in der Stadt Osnabrück“.



# Nothilfen für Sport und Kultur



Die Forderung der SPD/UWG-Gruppe nach einer Nothilfe für Sport und Kultur wurde mit dem Haushalt 2021 des Landkreises Osnabrück verabschiedet, übrigens gegen die Stimmen der CDU. Damit kann nun jeder Sport- und Kulturverein beim Landkreis finanzielle Hilfen in Höhe von bis zu 5.000 Euro beantragen, der durch die Corona-Pandemie Einnahmeverluste hinnehmen musste und keine anderen Förderhilfen in Anspruch nehmen konnte. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, die Mehrheit des Kreistages von unserer Idee zu überzeugen,“ so der Vorsitzende des Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, Frank Stiller (SPD) und appelliert an die Vereine, die Förderangebote auch zu nutzen, um die schwierige Phase des Lockdowns zu überstehen. „Mit diesen Hilfen wollen wir dazu motivieren durchzuhalten und uns gleichzeitig bei allen für Ihr Engagement im Sport- und Kulturbereich bedanken.“

# Taten statt Worte zum Weltfrauentag



Mit einem Appell wenden sich die Frauen der SPD-Kreistagsfraktion anlässlich des Weltfrauentages an die Öffentlichkeit: Den guten Worten und Absichten von Gleichberechtigung von Frauen und Männer müssen endlich Taten folgen. „Uns nützen keine immer wiederkehrenden Absichtserklärungen“, so Jutta Olbricht, Jutta Dettmann, Ulla Möhr-Loos und Annegret Mielke. „Männer verdienen immer noch mehr Geld, da hat sich in den vergangenen Jahren viel zu wenig getan.“ Die Frauen in der SPD-Kreistagsfraktion fordern daher Änderungen in der Familien-, Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik.

# Görtemöller lobt Straßenbaumaßnahmen in Bramsche-Malgarten



„Das Brückenbauwerk über die Tiefe Hase in Bramsche-Malgarten konnte wiederhergestellt werden und entspricht nun den aktuellen Anforderungen“, freut sich Karl-Georg Görtemöller, Kreistagsabgeordneter aus Bramsche, während einer Besichtigung vor Ort. Das heißt es wurde bei der Baumaßnahme gleich der Radweg mit angelegt. Diese Kombination aus verschiedenen Baumaßnahmen, Radwegneubau, Fahrbahn- und Brückenerneuerung, befindet sich seit 2019 in Planung und wird in diesem Jahr in weiteren Teilabschnitten fortgeführt. „Überhaupt freut es mich, dass hier entlang der K147, Sögelner Allee, die Sanierung so zügig durchgeführt worden ist. Gerade im ländlichen Bereich ist eine gute Infrastruktur wichtig, vor allem für Radfahrerinnen und Radfahrer.“

„Die Baumaßnahmen werden darüber hinaus Schritt für Schritt weiter umgesetzt“, so der Vorsitzende der SPD/UWG-Gruppe Thomas Rehme, „wobei das Gesamtvorhaben Baukosten von rund 6 Mio. € beinhaltet.“ Das Land Niedersachsen stellt dabei im Rahmen des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (NGVFG) über mehrere Jahre verteilt Fördermittel von etwa 3,5 Mio. € zur Verfügung. Der 2021 vorgesehene letzte Bauabschnitt umfasst ein Bauvolumen von gut 3 Mio. €.

Rehme und Görtemöller loben in diesem Zusammenhang die Baumaßnahmen rund um den Radwegebau, der für die ländlichen Regionen im Landkreis Osnabrück noch weiter forciert werden sollte.

## Lager fordert:



## Regelmäßige Corona-Tests in Betrieben

Für Werner Lager (SPD), stellvertretender Landrat und hauptberuflicher Betriebsratsvorsitzender eines fleischverarbeitenden Unternehmens im Nordkreis, ist es von großer Bedeutung im Kampf gegen Corona, dass Unternehmer ihre Fürsorgepflicht ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber erfüllen: „Dazu gehört nicht nur eine angemessene Bezahlung, sondern vernünftige Arbeitsbedingungen und eben auch eine sinnvolle Teststrategie in Zeiten einer Pandemie.“ Durch regelmäßige Testungen, sowohl mit PCR-Tests als auch mit Schnelltests, kann eine Infektion identifiziert und vor allem die Ausbreitung im Betrieb verhindert werden. Jeder Betrieb verfügt über einen Arbeitsmediziner. Dieser sei in der Lage Schnelltests durchzuführen bzw. Kolleginnen und Kollegen darin zu schulen, diese Tests vorzunehmen, erläutert Lager. Bei positiven Ergebnissen ist in jedem Fall das zuständige Gesundheitsamt zu informieren, welches dann die nächsten Schritte einleiten und die Nachverfolgung übernehmen. Werner Lager, der auch stellvertretender Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe im Kreistag und SPD-Kreisvorsitzender im Landkreis Osnabrück ist, ruft alle Unternehmerinnen und Unternehmer der Region Osnabrück auf, eine Teststrategie für ihren Betrieb zu entwickeln. „Ich sehe sie in der Pflicht, für die Gesundheit der Belegschaft Sorge zu tragen und damit Verantwortung für die Gesellschaft insgesamt zu übernehmen.“

### IMPRESSUM

SPD-  
Kreistagsfraktion

[www.lkos-spdfraktion.de](http://www.lkos-spdfraktion.de)  
[info@lkos-spdfraktion.de](mailto:info@lkos-spdfraktion.de)

